

Stämpfli juristische Lehrbücher

---

Heinz Hausheer, Thomas Geiser,  
Regina E. Aebi-Müller

# Das Familienrecht des Schweizerischen Zivilgesetzbuches

Eheschliessung, Scheidung, Allgemeine  
Wirkungen der Ehe, Güterrecht, Kindesrecht,  
Erwachsenenschutzrecht, Konkubinats

*7., vollständig überarbeitete Auflage*



Stämpfli Verlag

Für die vorliegende 7. Auflage wurde das Lehrbuch vollständig überarbeitet und teilweise neu gegliedert. Neuesten Entwicklungen in der Gesetzgebung (z.B. «Ehe für Alle», Erbrechtsrevision) und der Rechtsprechung (u.a. zum Unterhaltsrecht) wurde umfassend Rechnung getragen. Das Werk soll weiterhin Studierenden eine grundlegende und zuverlässige Einführung in das gesamte Familienrecht bieten, einschliesslich Hinweisen zum intertemporalen Recht sowie zum internationalen Privatrecht. Gleichzeitig geht das Buch genügend in die Tiefe, um auch als aktuelles Nachschlagewerk für Anwält:innen, Gerichte, Mitarbeitende von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und weitere Praktiker:innen zu dienen. Zahlreiche Hinweise auf Gerichtsentscheide im Text und Anhänge mit Berechnungsbeispielen zum familienrechtlichen Unterhalt sowie zum Güterrecht erleichtern den Zugang zu diesen komplexen Teilbereichen des Familienrechts.

---

Heinz Hausheer

Dr. iur., Dr. h.c., em. Professor an der Universität Bern

Thomas Geiser

Dr. iur., Dr. h.c., em. Professor an der Universität St. Gallen

Regina E. Aebi-Müller

Dr. iur., Professorin an der Universität Luzern

# Das Familienrecht des Schweizerischen Zivilgesetzbuches

Eheschliessung, Scheidung, Allgemeine  
Wirkungen der Ehe, Güterrecht, Kindesrecht,  
Erwachsenenschutzrecht, Konkubinat

*7., vollständig überarbeitete Auflage*



Stämpfli Verlag

---

Dieses Buch ist urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Weitergabe an Dritte (entgeltlich oder unentgeltlich) ist untersagt. Die Datei enthält ein verstecktes Wasserzeichen, in dem die Daten des Downloads hinterlegt sind.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, der Verbreitung und der Übersetzung. Das Werk oder Teile davon dürfen ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen ohne schriftliche Genehmigung des Verlags weder in irgendeiner Form reproduziert (z. B. fotokopiert) noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Stämpfli Verlag AG Bern · 2022  
[www.staempfliverlag.com](http://www.staempfliverlag.com)

E-Book ISBN 978-3-7272-2639-7

Über unsere Online-Buchhandlung [www.staempflishop.com](http://www.staempflishop.com) ist zudem folgende Ausgabe erhältlich:

Print ISBN 978-3-7272-2638-0



---

## Vorwort

Die rege Tätigkeit des Gesetzgebers und der Gerichte hat in den vergangenen vier Jahren wiederum zu markanten Neuerungen im schweizerischen Familienrecht und mit Blick auf das vorliegende Werk zu erheblichem Überarbeitungsbedarf geführt. Die vorliegende 7. Auflage des Lehrbuches trägt den neusten Entwicklungen Rechnung. Aus der Gesetzgebung ist insbesondere die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare («Ehe für alle») zu vermerken, die mittelfristig die eingetragene Partnerschaft ablösen wird; entsprechend wird das kurze Kapitel dazu in der vorliegenden Auflage nicht mehr abgedruckt. Zu Anpassungen seit der letzten Überarbeitung kam es im Hinblick auf die Revision des Erbrechts, die bekanntlich auch Rückwirkungen auf das Ehegüterrecht hat. Sodann wird in der vorliegenden Neuauflage der dynamischen bundesgerichtlichen Rechtsprechung, insbesondere im Bereich des Unterhalts- und des Kindesrechts, Rechnung getragen. Ferner wurden einmal mehr die Literaturverzeichnisse auf den neusten Stand gebracht.

Die Neuauflage bot sodann die Gelegenheit für gewisse strukturelle Anpassungen. So sind weiterführende Hinweise nun in Fussnoten vermerkt, womit der Text entlastet werden konnte. Die Randziffern sind im Hinblick auf die elektronische Version des Werkes nunmehr durchgängig nummeriert.

Die Autorin und die Autoren hoffen, mit dem vorliegenden Werk erneut nicht nur die Bedürfnisse der Studierenden zu bedienen, sondern auch dem Praktiker eine übersichtliche und aktuelle Einführung in das Familienrecht zu bieten.

Zur Überarbeitung wesentlich beigetragen haben die Hilfsassistenten am Lehrstuhl von Regina E. Aebi-Müller in Luzern, namentlich Herr Dario Schönbächler (MLaw) und Frau Livia Keller (BSc). Einmal mehr verlief die Zusammenarbeit mit dem Stämpfli Verlag sehr angenehm. Ein besonderer Dank geht an den Projektverantwortlichen, Dr. Thomas Hirt.

Bern, im Mai 2022

*Heinz Hausheer*  
*Thomas Geiser*  
*Regina E. Aebi-Müller*



---

# Inhaltsübersicht

<b>Grundlagen</b> .....	<b>1</b>
<b>§ 1 Einführung in das Familienrecht</b> .....	<b>1</b>
I. Familienrecht: Begriff, Systematik und Beziehungen zu anderen Rechtsgebieten .....	2
II. Historische Wurzeln und Revisionen des Familienrechts .....	9
III. Rechtsquellen .....	18
<b>§ 2 Ehe und Eherecht</b> .....	<b>21</b>
I. Begriff der Ehe .....	21
II. Die Ehe als Vertrag und Institution .....	22
III. Ehe und Kirche.....	22
IV. Schutz der Ehe als Institution .....	22
V. Eherecht im formellen und materiellen Sinn .....	24
<b>§ 3 Die eheähnliche Lebensgemeinschaft (Konkubinat)</b> .....	<b>25</b>
I. Überblick.....	26
II. Rechtsquellen .....	29
III. Zur rechtlichen Behandlung von Einzelaspekten der eheähnlichen Lebensgemeinschaft .....	32
IV. Zusammenhang mit dem Eherecht .....	53
<b>Das Eherecht</b> .....	<b>57</b>
<b>§ 4 Verlobung und Verlöbnis</b> .....	<b>57</b>
I. Einführung .....	57
II. Begriffe .....	58
III. Die Verlobung als Vertrag .....	58
IV. Beendigungsgründe.....	60
V. Folgen der Beendigung des Verlöbnisses ohne Eheschliessung.....	61
<b>§ 5 Eheschliessung und Eheungültigkeit</b> .....	<b>63</b>
I. Voraussetzungen .....	63
II. Vorbereitung der Eheschliessung und Trauung .....	65
III. Eheungültigkeit .....	67

<b>§ 6 Allgemeine Wirkungen der Ehe</b> .....	<b>73</b>
I. Die eheliche Gemeinschaft.....	73
II. Die Organisation der ehelichen Gemeinschaft .....	76
<b>§ 7 Der persönliche Status der Ehegatten</b> .....	<b>83</b>
I. Namen des täglichen Gebrauchs .....	83
II. Bürgerrecht.....	89
III. Wohnung und Wohnsitz der Ehegatten und Kinder .....	93
<b>§ 8 Allgemeine vermögensrechtliche Wirkungen der Ehe</b> .....	<b>97</b>
I. Unterhalt der Familie .....	98
II. Die «Vertretung» der ehelichen Gemeinschaft.....	114
III. Rechtsbeziehungen eines Ehegatten mit dem anderen Ehegatten und mit Dritten .....	121
IV. Der Schutz der Familienwohnung .....	124
V. Gegenseitige Auskunftspflicht .....	129
<b>§ 9 Eheschutz («Schutz der ehelichen Gemeinschaft»)</b> .....	<b>131</b>
I. Zweck und Aufgabe des Eheschutzes .....	132
II. Massnahmen des Eheschutzes .....	133
III. Voraussetzungen des gerichtlichen Eheschutzes .....	134
IV. Massnahmen nicht autoritativer Art .....	136
V. Autoritative Eheschutzmassnahmen.....	137
VI. Zuständigkeit und Verfahren.....	150
<b>Ehescheidung und Ehetrennung</b> .....	<b>155</b>
<b>§ 10 Die Ehescheidung</b> .....	<b>155</b>
I. Allgemeine Charakterisierung des Scheidungsrechts.....	158
II. Die Scheidungsgründe.....	159
III. Die persönlichen Wirkungen der Ehescheidung.....	165
IV. Die wirtschaftlichen Nebenfolgen der Ehescheidung.....	166
V. Kind und Scheidung der Eltern .....	221
VI. Das Scheidungsverfahren .....	229
VII. Die Ehetrennung.....	244



<b>Das Ehegüterrecht .....</b>	<b>245</b>
<b>§ 11 Allgemeine Vorschriften zum ehelichen Güterrecht .....</b>	<b>245</b>
I. Güterrecht und Güterstand .....	246
II. Der Ehevertrag .....	250
III. Verhältnis des Güterrechts zu vertraglichen Gestaltungen der Eigentums- verhältnisse (insbes. Ehegattengesellschaft und Miteigentum).....	255
IV. Verwaltung des Vermögens der Ehegatten.....	255
V. Inventar .....	257
VI. Schutz der Gläubiger .....	258
VII. Der ausserordentliche Güterstand der Gütertrennung.....	260
VIII. Örtliche und sachliche Zuständigkeit für Klagen über die güterrechtliche Auseinandersetzung .....	265
<b>§ 12 Die Errungenschaftsbeteiligung .....</b>	<b>267</b>
I. Allgemeine Charakterisierung.....	268
II. Überblick über die Gütermassen .....	268
III. Die einzelnen Gütermassen .....	269
IV. Verwaltung, Nutzung und Verfügung .....	280
V. Haftung .....	281
VI. Massenzuordnung von Schulden.....	281
VII. Zusammenwirken beider Gütermassen eines Ehegatten.....	283
VIII. Investition eines Ehegatten in Vermögen des anderen Ehegatten .....	290
IX. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Art. 206 und 209 Abs. 3 ZGB .....	301
X. Hinzurechnung und Herabsetzung nach Art. 208 und 220 ZGB .....	303
XI. Auflösung des Güterstandes und güterrechtliche Auseinandersetzung .....	310
<b>§ 13 Die vertraglichen Güterstände .....</b>	<b>323</b>
I. Die Gütergemeinschaft.....	323
II. Die Gütertrennung.....	334
<b>§ 14 Grundstücke in der güterrechtlichen Auseinandersetzung .....</b>	<b>337</b>
I. Einführung und Problemstellung.....	338
II. Alleineigentum eines Ehegatten .....	340
III. Miteigentum beider Ehegatten .....	355
IV. Gesamteigentum zufolge Ehegattengesellschaft .....	362
V. Rechtsgeschäftsplanerische Bemerkungen zum Liegenschaftserwerb durch Ehegatten.....	366
VI. Sonderfall: Erwerb der Liegenschaft vor der Eheschliessung .....	370

<b>Die Verwandtschaft</b> .....	<b>373</b>
<b>§ 15 Grundlagen des Kindesrechts</b> .....	<b>373</b>
I.    Begriff und Reichweite des Kindesrechts.....	373
II.   Das Kindesverhältnis.....	375
III.  Das Kindeswohl .....	377
<b>§ 16 Entstehung des Kindesverhältnisses</b> .....	<b>381</b>
I.    Allgemeines und Überblick.....	382
II.   Das Kindesverhältnis zur Mutter.....	385
III.  Das Kindesverhältnis zum Vater bzw. zum zweiten Elternteil.....	387
IV.   Adoption.....	401
V.    Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung .....	419
<b>§ 17 Wirkungen des Kindesverhältnisses</b> .....	<b>421</b>
I.    Übersicht .....	424
II.   Die Gemeinschaft der Eltern und der Kinder .....	425
III.  Die Unterhaltspflicht .....	433
IV.   Die elterliche Sorge.....	451
V.    Besuchsrecht (Persönlicher Verkehr) .....	472
VI.   Kinderschutz .....	479
VII.  Das Kindesvermögen .....	488
<b>§ 18 Die Familiengemeinschaft</b> .....	<b>493</b>
I.    Überblick.....	493
II.   Die Verwandtenunterstützungspflicht .....	494
III.  Die Hausgewalt .....	499
IV.   Das Familienvermögen .....	502
<b>Das Erwachsenenschutzrecht</b> .....	<b>505</b>
<b>§ 19 Grundsätze, Organisation und Verfahren</b> .....	<b>505</b>
I.    Vom Vormundschaftsrecht zum Erwachsenenschutzrecht.....	507
II.   Begriff, Aufgabe und Rechtsnatur des Erwachsenenschutzrechts.....	509
III.  Rechtsquellen.....	511
IV.   Rechtsinstitute des Erwachsenenschutzrechts – Arten und Übersicht .....	513
V.    Grundsätze des Erwachsenenschutzrechts.....	514
VI.   Erwachsenenschutz und Handlungsfähigkeit .....	518
VII.  Organisation und Verfahren im Allgemeinen.....	519
VIII. Erwachsenenschutzrechtliche Verantwortlichkeit .....	540

<b>§ 20 Die Rechtsinstitute des Erwachsenenschutzrechts .....</b>	<b>543</b>
I. Die eigene Vorsorge.....	545
II. Massnahmen von Gesetzes wegen bei Urteilsunfähigen .....	566
III. Die behördlichen Massnahmen .....	575
IV. Exkurs: Aufenthalt in Wohn- oder Pflegeeinrichtungen .....	613
<b>Intertemporales Recht und internationales Privatrecht .....</b>	<b>617</b>
<b>§ 21 Intertemporales Recht .....</b>	<b>617</b>
I. Gegenstand des intertemporalen Rechts.....	617
II. Allgemeine Regeln des schweizerischen intertemporalen Privatrechts .....	618
III. Bedeutung für das Eherecht .....	621
IV. Bedeutung für das Kindesrecht .....	629
V. Bedeutung für das Erwachsenenschutzrecht .....	634
<b>§ 22 Internationales Privatrecht .....</b>	<b>639</b>
I. Gegenstand des internationalen Privatrechts .....	641
II. Das Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht .....	648
<b>Anhang I</b>	<b>665</b>
Illustration Unterhaltsberechnung ohne Betreuungsunterhalt .....	
<b>Anhang II</b>	<b>669</b>
Illustration Unterhaltsberechnung mit Betreuungsunterhalt .....	
<b>Anhang III</b>	<b>679</b>
Illustration Berechnung Vorsorgeausgleich .....	
<b>Anhang IV</b>	<b>681</b>
Beispiel einer güterrechtlichen Auseinandersetzung .....	
<b>Anhang V</b>	<b>687</b>
Beispiel einer Liegenschaftsfinanzierung mittels WEF-Vorbezug (güter- und vorsorgerechtliche Folgen) .....	
<b>Anhang VI</b>	<b>699</b>
Miteigentum bei einer Liegenschaftsfinanzierung mittels Hypothek und ungleichmässigen Investitionen .....	
<b>Anhang VII</b>	<b>705</b>
Beispiel einer Abrechnung über eine zu Gesamteigentum erworbene Liegenschaft (einfache Gesellschaft) .....	
<b>Sachregister .....</b>	<b>713</b>



---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Grundlagen</b> .....	<b>1</b>
<b>§ 1 Einführung in das Familienrecht</b> .....	<b>1</b>
<b>I. Familienrecht: Begriff, Systematik und Beziehungen zu anderen Rechtsgebieten</b> .....	<b>2</b>
1. Gegenstand des Familienrechts .....	2
a) Familie .....	2
b) Familienrecht .....	3
c) Charakterisierung der Regelungsbereiche .....	3
2. Gesetzssystematik .....	4
3. Charakterisierung des Familienrechts .....	5
a) Beschränkte Gleichstellung der Beteiligten .....	5
b) Einschränkung der Privatautonomie .....	6
c) Höchstpersönliche Rechte.....	6
4. Familienrecht im Rahmen der gesamten Rechtsordnung .....	8
5. Familienrecht und ausserrechtliche Faktoren .....	8
<b>II. Historische Wurzeln und Revisionen des Familienrechts</b> .....	<b>9</b>
1. Zur Vereinheitlichung des schweizerischen Eherechts .....	9
2. Revisionen des Familienrechts .....	10
a) Das neue Adoptionsrecht (i.K. seit 1.4.1973 und Anpassungen per 1.1.2018).....	11
b) Das neue Kindesrecht (i.K. seit 1.1.1978 und seitherige Anpassungen) .....	11
c) Bestimmungen über die fürsorgliche Freiheitsentziehung (i.K. seit 1.1.1981) .....	11
d) Das neue Eherecht (i.K. seit 1.1.1988).....	12
aa) Rückblick auf das Eherecht vor 1988.....	12
bb) Gründe der Revision .....	12
cc) Ziele der Revision .....	12
dd) Gesetzgebungsauftrag für das Sozialversicherungs- und das Steuerrecht .....	13
e) Die Revision des Scheidungsrechts (i.K. seit 1.1.2000).....	13
aa) Gründe der Revision .....	13
bb) Ziele der Revision .....	14
f) Die Revision des Vormundschaftsrechts (Erwachsenenschutzrecht) .....	14
aa) Gründe der Revision .....	15
bb) Ziele der Revision .....	15
g) Die eingetragene Partnerschaft und die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare .....	15
h) Laufende Revisionen (Auswahl).....	16
aa) Revision Abstammungsrecht.....	16
bb) Familiennamensrecht: Erweiterung der Wahlmöglichkeiten ..	17

cc) Minderjährigenehe und Zwangsheiraten .....	17
dd) Weiteres Rechtsinstitut neben der Ehe? .....	18
<b>III. Rechtsquellen</b> .....	<b>18</b>
1. Bundesverfassung vom 18. Dezember 1998 .....	18
2. ZGB und Schlusstitel ZGB sowie Partnerschaftsgesetz .....	18
3. Schweizerische Zivilprozessordnung .....	19
4. Ausländerrecht .....	19
5. IPRG .....	19
6. Verordnungen des Bundes .....	19
7. Kantonales Recht .....	20
8. Rechtsprechung .....	20
<b>§ 2 Ehe und Eherecht</b> .....	<b>21</b>
<b>I. Begriff der Ehe</b> .....	<b>21</b>
<b>II. Die Ehe als Vertrag und Institution</b> .....	<b>22</b>
<b>III. Ehe und Kirche</b> .....	<b>22</b>
<b>IV. Schutz der Ehe als Institution</b> .....	<b>22</b>
1. Gegenüber dem Staat .....	22
2. Unter Privaten .....	23
<b>V. Eherecht im formellen und materiellen Sinn</b> .....	<b>24</b>
<b>§ 3 Die eheähnliche Lebensgemeinschaft (Konkubinat)</b> .....	<b>25</b>
<b>I. Überblick</b> .....	<b>26</b>
1. Ausgangslage und Begriffliches .....	26
2. Unterschiede zur Ehe .....	27
3. Erscheinungsformen und gesellschaftliche Bedeutung .....	28
<b>II. Rechtsquellen</b> .....	<b>29</b>
1. Allgemeines .....	29
2. Rechtsgeschäft .....	29
a) Allgemeines .....	29
b) Inhalt .....	30
c) Begrenzung der Gültigkeit: Übermässige Bindung .....	31
3. Richterrecht .....	31
<b>III. Zur rechtlichen Behandlung von Einzelaspekten der eheähnlichen Lebensgemeinschaft</b> .....	<b>32</b>
1. Regeln, die grundsätzlich nicht angewendet werden .....	32
a) Verlöbnisregeln .....	32
b) Bestimmungen über die Wirkungen der Ehe, Ehegüterrecht .....	33
2. Stellung gemeinsamer Kinder .....	33
a) Grundsatz .....	33
b) Familiennamen .....	34
c) Elterliche Sorge .....	35

3. Gemeinsame Mietwohnung.....	35
a) Beide Partner sind Mieter .....	35
b) Nur ein Partner ist Mieter .....	36
4. Eigentumsverhältnisse.....	37
a) Eigentumsverhältnisse während bestehender Lebens- gemeinschaft .....	37
b) Vermögensrechtliche Folgen der Trennung.....	38
5. Arbeitsleistungen .....	40
6. Geldleistungen und Unterhalt.....	40
a) Grundsatz.....	40
b) Nachpartnerschaftlicher Unterhalt .....	41
c) Zwangsvollstreckung .....	43
7. Haftpflichtrecht .....	44
8. Gesundheitsrecht.....	44
9. Vertretung .....	45
10. Steuerrecht .....	46
a) Einkommenssteuer.....	46
b) Erbschaftssteuer .....	47
11. Erbrecht.....	48
12. Sozialversicherungsrecht.....	49
13. Sozial(hilfe)recht.....	51
14. Verfahrensrecht.....	52
<b>IV. Zusammenhang mit dem Eherecht .....</b>	<b>53</b>
1. Bedeutung des Konkubinats für die Abänderung von Unterhalts- ansprüchen eines geschiedenen Ehegatten .....	53
2. Auswirkungen einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft bei der Festlegung des ehelichen bzw. nachehelichen Unterhaltsanspruchs ...	54
<b>Das Eherecht .....</b>	<b>57</b>
<b>§ 4 Verlobung und Verlöbnis .....</b>	<b>57</b>
<b>I. Einführung.....</b>	<b>57</b>
<b>II. Begriffe.....</b>	<b>58</b>
<b>III. Die Verlobung als Vertrag.....</b>	<b>58</b>
1. Persönliche Voraussetzungen.....	58
2. Form.....	59
3. Wirkungen.....	59
4. Kein Erfüllungsanspruch.....	60
<b>IV. Beendigungsgründe.....</b>	<b>60</b>
<b>V. Folgen der Beendigung des Verlöbnisses ohne Eheschliessung .....</b>	<b>61</b>
1. Rückgabe der Geschenke .....	61
2. Beitragspflicht.....	61
3. Genugtuung bei Verlöbnisbruch?.....	62

<b>§ 5 Eheschliessung und Eheungültigkeit .....</b>	<b>63</b>
<b>I. Voraussetzungen .....</b>	<b>63</b>
1. Ehefähigkeit .....	64
2. Ehehindernisse .....	64
a) Verwandtschaft und Stiefkindverhältnis .....	64
b) Frühere (noch bestehende) Ehe bzw. eingetragene Partnerschaft .....	64
c) Ehe zwischen gleichgeschlechtlichen Partnern .....	65
<b>II. Vorbereitung der Eheschliessung und Trauung .....</b>	<b>65</b>
1. Vorbereitungsverfahren .....	65
2. Trauung .....	66
<b>III. Eheungültigkeit .....</b>	<b>67</b>
1. Grundsatz: keine Eheungültigkeit ohne gesetzliche Grundlage .....	67
2. ‚Nichtehe‘ (Matrimonium non existens) .....	69
3. Unbefristete Ungültigkeit .....	69
a) Ungültigkeitsgründe .....	69
b) Klage .....	70
4. Befristete Ungültigkeit .....	70
a) Ungültigkeitsgründe .....	70
b) Klage .....	71
5. Wirkungen des Urteils .....	71
6. Verfahren auf Ungültigkeitserklärung einer Ehe .....	71
<b>§ 6 Allgemeine Wirkungen der Ehe .....</b>	<b>73</b>
<b>I. Die eheliche Gemeinschaft .....</b>	<b>73</b>
1. Begriff (Art. 159 Abs. 1 ZGB) .....	73
2. Dauer .....	73
3. Keine eigene Rechtspersönlichkeit .....	73
4. Inhalt und Wirkungen .....	74
a) Intern .....	74
b) Verhältnis zu anderen Bestimmungen .....	74
c) Extern .....	74
d) Stellung der Ehegatten .....	75
<b>II. Die Organisation der ehelichen Gemeinschaft .....</b>	<b>76</b>
1. Einträchtiges Zusammenwirken .....	77
a) Wahrung des Wohls und der Interessen der Gemeinschaft .....	77
b) Freie Vereinbarung der ‚Rollenverteilung‘ .....	77
c) Abänderbarkeit der Vereinbarung .....	77
d) Art. 159 ZGB als Grund- und Auslegungsnorm für das gesamte Eherecht .....	78
2. Treuepflicht (Loyalität) .....	78
a) Bedeutung .....	78
b) Konkretisierung der Treuepflicht in anderen Normen .....	79
3. Beistandspflicht (Solidarität) .....	79
a) Inhalt .....	79
b) Grenzen der Beistandspflicht .....	80
c) Verhältnis zur Unterhaltspflicht .....	80
4. Pflicht zum Zusammenleben .....	80



<b>§ 7 Der persönliche Status der Ehegatten .....</b>	<b>83</b>
<b>I. Namen des täglichen Gebrauchs .....</b>	<b>83</b>
1. Der amtliche Name .....	84
2. Der Nach- bzw. Familienname .....	84
a) Gesetzliche Regelung bis Ende 2012 .....	84
b) Geltende gesetzliche Regelung seit 2013 .....	85
c) Name der Kinder .....	86
3. Der Allianzname und der Name des täglichen Gebrauchs .....	86
4. Der Name der Ehegatten nach der Auflösung der Ehe .....	87
5. Der Begriff des «Ledignamens» .....	88
6. Übergangsrecht .....	89
<b>II. Bürgerrecht .....</b>	<b>89</b>
1. Das Bürgerrechtsgesetz und Art. 161 ZGB .....	89
2. Bedeutung von Art. 161 ZGB .....	90
3. Bürgerrecht bei Auflösung der vor dem 1.1.2013 geschlossenen Ehe ...	90
4. Das Bürgerrecht der Kinder .....	91
5. Ausländische Ehegatten: Schweizer Bürgerrecht und Familien-	
nachzug .....	92
a) Ausländischer Ehegatte eines Schweizer Bürgers .....	92
b) Schweizerischer Ehegatte eines Ausländers .....	93
<b>III. Wohnung und Wohnsitz der Ehegatten und Kinder .....</b>	<b>93</b>
1. Eheliche Wohnung und Familienwohnung .....	93
a) Begriffe und Abgrenzungen .....	93
b) Bestimmung der ehelichen Wohnung .....	95
c) Rechte der Ehegatten im Zusammenhang mit der ehelichen	
Wohnung .....	95
2. Der Wohnsitz der Ehegatten .....	95
<b>§ 8 Allgemeine vermögensrechtliche Wirkungen der Ehe .....</b>	<b>97</b>
<b>I. Unterhalt der Familie .....</b>	<b>98</b>
1. Der eheliche Unterhalt nach Art. 163 ZGB .....	98
a) Allgemeines .....	98
b) Dauer der Unterhaltsleistungen .....	98
c) Umfang des Unterhalts .....	98
d) Konkretisierung des Lebensbedarfs .....	100
e) Beitragsarten .....	101
f) Aufteilung der Unterhaltsbeiträge unter den Ehegatten .....	102
g) Abänderbarkeit der Vereinbarung .....	103
h) Rechtsnatur des Unterhaltsanspruchs .....	104
i) Besonderheiten bei der Zwangsvollstreckung .....	105
j) Vollstreckung des Anspruchs zwischen den Ehegatten .....	106
2. Der Betrag zur freien Verfügung des haushaltführenden Ehegatten	
nach Art. 164 ZGB .....	106
a) Zweck der Bestimmung .....	106
b) Voraussetzungen .....	107
c) Angemessener Betrag .....	107
d) Rechtsnatur des Anspruchs und Zwangsvollstreckung .....	108
e) Güterrechtliche Zuordnung .....	109

3.	Ausserordentliche Beiträge eines Ehegatten an den Familienunterhalt nach Art. 165 ZGB .....	109
a)	Zweck der Bestimmung .....	109
b)	Voraussetzungen .....	109
c)	Angemessene Entschädigung.....	110
d)	Arten von ausserordentlichen Beiträgen .....	110
aa)	Mitarbeit in Beruf oder Gewerbe des anderen Ehegatten .....	110
bb)	Geldbeiträge .....	112
cc)	Verhältnis von Art. 165 ZGB zu Art. 320 Abs. 2 OR .....	112
e)	Geltendmachung der Forderungen nach Art. 165 ZGB unter Ehegatten .....	113
f)	Güterrechtliche Zuordnung der Ansprüche nach Art. 165 ZGB ...	113
<b>II.</b>	<b>Die «Vertretung» der ehelichen Gemeinschaft .....</b>	<b>114</b>
1.	Überblick .....	114
a)	Bedeutung .....	114
b)	Verhältnis zum allgemeinen Stellvertretungsrecht .....	114
c)	Verhältnis zur Vertretung des Urteilsunfähigen.....	115
2.	Voraussetzungen .....	115
a)	Zusammenleben der Ehegatten .....	115
b)	Bedürfnisse der Familie .....	116
3.	Umfang der Vertretungsbefugnis .....	116
a)	Ordentliche Vertretungsbefugnis .....	116
b)	Ausserordentliche Vertretungsbefugnis .....	117
4.	Wirkungen gegenüber Dritten .....	118
a)	Grundsatz.....	118
b)	Schutz des gutgläubigen Dritten .....	119
c)	Verhältnis unter den Ehegatten .....	119
5.	Entzug der Vertretungsbefugnis.....	120
a)	Zuständigkeit und Anwendungsbereich .....	120
b)	Wirkung der Entziehung .....	120
<b>III.</b>	<b>Rechtsbeziehungen eines Ehegatten mit dem anderen Ehegatten und mit Dritten .....</b>	<b>121</b>
1.	Grundsätzliches.....	121
2.	Rechtsbeziehungen zwischen den Ehegatten im Besonderen.....	122
a)	Allgemeines .....	122
b)	Grenzen bei der Wahl und Ausübung der beruflichen Tätigkeit ...	123
c)	Durchsetzbarkeit von Forderungen zwischen Ehegatten.....	123
<b>IV.</b>	<b>Der Schutz der Familienwohnung .....</b>	<b>124</b>
1.	Zweck der Bestimmung .....	124
2.	Begriff der Familienwohnung .....	124
3.	Beschränkung der Handlungs- bzw. Verfügungsfähigkeit .....	126
a)	Grundsätzliches.....	126
b)	Zustimmungsbedürftige Handlungen .....	126
c)	Zustimmung.....	127
d)	Folgen der fehlenden Zustimmung .....	127
4.	Mietrechtlicher Schutz der Familienwohnung .....	128

<b>V.</b>	<b>Gegenseitige Auskunftspflicht</b> .....	<b>129</b>
1.	Grundsätzliches .....	129
2.	Gerichtliche Durchsetzung des Anspruchs .....	130
<b>§ 9</b>	<b>Eheschutz («Schutz der ehelichen Gemeinschaft»)</b> .....	<b>131</b>
<b>I.</b>	<b>Zweck und Aufgabe des Eheschutzes</b> .....	<b>132</b>
<b>II.</b>	<b>Massnahmen des Eheschutzes</b> .....	<b>133</b>
1.	Gerichtliche Massnahmen .....	133
2.	Ehe- und Familienberatungsstellen .....	134
<b>III.</b>	<b>Voraussetzungen des gerichtlichen Eheschutzes</b> .....	<b>134</b>
1.	Formelle Eheschutzvoraussetzungen .....	134
2.	Materielle Eheschutzvoraussetzungen .....	135
a)	Vernachlässigung familiärer Pflichten durch einen Ehegatten .....	135
b)	Uneinigkeit in einer für die eheliche Gemeinschaft wichtigen Angelegenheit .....	135
3.	Hoffnung auf Wiedervereinigung der Ehegatten? .....	136
<b>IV.</b>	<b>Massnahmen nicht autoritativer Art</b> .....	<b>136</b>
<b>V.</b>	<b>Autoritative Eheschutzmassnahmen</b> .....	<b>137</b>
1.	Allgemeines .....	137
2.	Massnahmen während des Zusammenlebens .....	137
a)	Festsetzung von Geldleistungen .....	137
b)	Entzug der Vertretungsbefugnis und Ermächtigung zur Vertretung .....	138
3.	Aufhebung des gemeinsamen Haushalts .....	138
a)	Feststellung der Berechtigung zur Aufhebung des gemeinsamen Haushalts .....	138
b)	Regelung des Getrenntlebens .....	139
aa)	Festsetzung der Geldbeiträge .....	139
bb)	Abgrenzung zum nahehelichen Unterhalt .....	142
cc)	Zuteilung der Familienwohnung und des Hausrats .....	143
dd)	Anordnung der Gütertrennung .....	143
ee)	Massnahmen betreffend die Kinder .....	144
4.	Weitere autoritative Eheschutzmassnahmen .....	144
a)	Auskunftspflicht (Verweis) .....	144
b)	Anweisung an die Schuldner .....	145
c)	Beschränkung der Verfügungsbefugnis .....	146
5.	Gültigkeitsdauer und Abänderung der Eheschutzmassnahmen .....	148
a)	Im Allgemeinen .....	148
b)	Bei Hängigkeit des Scheidungsverfahrens .....	148
6.	Vereinbarung der Ehegatten über die Aufhebung des gemeinsamen Haushaltes .....	150

<b>VI. Zuständigkeit und Verfahren</b> .....	<b>150</b>
1. Örtliche Zuständigkeit bzw. Gerichtsstand .....	150
2. Sachliche Zuständigkeit .....	151
a) Allgemein .....	151
b) Exkurs zum Kindesrecht: Kompetenzabgrenzung zwischen Eheschutzgericht und Kindesschutzbehörde .....	151
3. Verfahren und Rechtsmittel .....	152
<b>Ehescheidung und Ehetrennung</b> .....	<b>155</b>
<b>§ 10 Die Ehescheidung</b> .....	<b>155</b>
<b>I. Allgemeine Charakterisierung des Scheidungsrechts</b> .....	<b>158</b>
<b>II. Die Scheidungsgründe</b> .....	<b>159</b>
1. Überblick .....	159
2. Die Scheidung auf gemeinsames Begehren.....	161
3. Scheidung auf Klage eines Ehegatten .....	161
a) Scheidungsgrund des zweijährigen Getrenntlebens .....	161
b) Scheidungsgrund der Unzumutbarkeit der Fortsetzung der Ehe ...	162
<b>III. Die persönlichen Wirkungen der Ehescheidung</b> .....	<b>165</b>
<b>IV. Die wirtschaftlichen Nebenfolgen der Ehescheidung</b> .....	<b>166</b>
1. Güterrechtliche Auseinandersetzung.....	166
2. Wohnung der Familie.....	167
a) Zweck von Art. 121 ZGB .....	167
b) Voraussetzungen .....	167
c) Modalitäten .....	168
aa) Übertragung der Mietwohnung .....	168
bb) Einräumung eines Wohnrechts.....	169
3. Berufliche Vorsorge .....	170
a) Altersvorsorge im Allgemeinen .....	170
b) Grundzüge der beruflichen Vorsorge.....	172
c) Die Aufteilung der zweiten Säule: Ausgangslage .....	174
d) Aufteilung bei Scheidung vor Eintritt des Vorsorgefalles.....	176
aa) Grundsatz: (hälftige) Teilung der Austrittsleistung .....	176
bb) Durchführung der Teilung.....	178
cc) Einkäufe in die Pensionskasse während der Ehe .....	178
dd) Vorbezüge und Verpfändung der Austrittsleistung .....	179
ee) Barauszahlungen .....	180
e) Schematische Übersicht .....	181
f) Scheidung nach Eintritt des Vorsorgefalles Invalidität .....	182
g) Entschädigung bei Scheidung nach Eintritt des Vorsorgefalles Alter .....	182
aa) Grundsätzliches .....	182
bb) Beide Ehegatten sind bereits im Rentenalter .....	184
cc) Nur ein Ehegatte steht bereits im Rentenalter .....	185
h) Ausnahmen vom Grundsatz der hälftigen Teilung.....	185
aa) Einvernehmlicher Verzicht auf hälftige Teilung .....	185

bb)	Gerichtliche Verweigerung der hälftigen Teilung .....	186
cc)	Überhälftige Teilung .....	187
i)	Entschädigung in anderen Fällen (berufliche Vorsorge ausserhalb des BVG und FZG) .....	188
4.	Nachehelicher Unterhalt .....	189
a)	Ausgangslage .....	189
b)	Gründe für nachehelichen Unterhaltsbedarf .....	190
c)	Kriterien für den nachehelichen Unterhalt: Übersicht .....	191
d)	Die Lebensprägung der Ehe und ihre Bedeutung für den Scheidungsunterhalt .....	192
aa)	Grundsätzliches .....	192
bb)	Insbesondere zur nicht lebensprägenden Ehe .....	193
cc)	Insbesondere zur lebensprägenden Ehe .....	193
e)	Eigenversorgung und zumutbare Erwerbstätigkeit .....	196
aa)	Grundsatz .....	196
bb)	Insbesondere zu den tatsächlichen und hypothetischen Erwerbseinkünften der geschiedenen Ehegatten .....	197
cc)	Insbesondere zum ausnahmsweise zumutbaren Vermögensverzehr .....	200
f)	Allgemeines zur Bemessung des nachehelichen Ehegattenunterhalts .....	202
aa)	Ausgangslage für die konkrete Berechnung .....	202
bb)	Methodik der Unterhaltsbemessung .....	203
g)	Insbesondere zur Existenzminimumberechnung mit Überschussverteilung .....	204
aa)	Übersicht .....	204
bb)	Zum Begriff des familienrechtlichen Existenzminimums ....	205
cc)	Aufteilung des Überschusses .....	206
dd)	Sparquote und Kontrollrechnung .....	207
h)	Mangellage: Rangfolge der Unterhaltsansprüche .....	208
i)	Ausserordentlich gute wirtschaftliche Verhältnisse .....	210
j)	Zum Vorsorgeunterhalt insbesondere .....	211
k)	Dauer des Unterhaltsbeitrages .....	212
l)	Bedingungen (insbes. Indexierung) .....	213
m)	Kapitalabfindung anstelle der Rente .....	214
n)	Kürzung insbesondere zufolge Rechtsmissbrauchs .....	215
o)	Erlöschen und nachträgliche Abänderung von Unterhaltsrenten ..	216
aa)	Allgemeines .....	216
bb)	Erlöschen von Gesetzes wegen .....	216
cc)	Aufhebung oder Abänderung nach vorheriger Vereinbarung .....	216
dd)	Nachträgliche Aufhebung oder Herabsetzung von Renten durch das Gericht .....	217
ee)	Nachträgliche Festsetzung oder Erhöhung von Renten durch das Gericht .....	218
ff)	Sistierung der Unterhaltsrente .....	219
gg)	Insbesondere zur Bedeutung eines Konkubinats .....	219
p)	Durchsetzung des Unterhaltsbeitrages .....	220

<b>V.</b>	<b>Kind und Scheidung der Eltern</b> .....	<b>221</b>
1.	Offizial- und Untersuchungsmaxime .....	221
2.	Elterliche Sorge nach der Scheidung.....	222
	a) Rückblick: Zuteilung der elterlichen Sorge an einen Elternteil.....	222
	b) Gemeinsame elterliche Sorge als Regelfall, Obhut und Besuchsrecht .....	222
3.	Anhörung des Kindes und Prozessbeistand.....	223
	a) Anhörung des Kindes.....	223
	b) Prozessbeistand.....	225
4.	Kindesunterhalt (Verweis) .....	226
5.	Änderung des Scheidungsurteils bezüglich der Kinderbelange.....	228
<b>VI.</b>	<b>Das Scheidungsverfahren</b> .....	<b>229</b>
1.	Zuständigkeit.....	229
2.	Rechtshängigkeit .....	230
3.	Vorsorgliche Massnahmen.....	230
4.	Prozessgrundsätze .....	231
	a) Beweiswürdigung und Beweismittel.....	231
	b) Güterrecht und nachehelicher Unterhalt .....	231
	c) Kinderbelange und Vorsorgeausgleich .....	232
	d) Übersicht zu den Prozessgrundsätzen .....	233
5.	Verfahrensablauf.....	234
	a) Scheidung auf gemeinsames Begehren mit vollständiger Einigung.....	234
	aa) Allgemeines .....	234
	bb) Insbesondere zur Verbindlichkeit einer Scheidungskonvention.....	236
	b) Teileinigung.....	238
	c) Wechsel vom gemeinsamen Scheidungsbegehren zur Scheidungsklage .....	239
	d) Zustimmung zur Scheidungsklage oder Widerklage.....	239
	e) Einigungsverhandlung .....	240
	f) Grundsatz der Einheit des Scheidungsurteils .....	241
6.	Schematische Übersicht .....	242
7.	Rechtsmittel .....	243
<b>VII.</b>	<b>Die Ehetrennung</b> .....	<b>244</b>
	<b>Das Ehegüterrecht</b> .....	<b>245</b>
	<b>§ 11 Allgemeine Vorschriften zum ehelichen Güterrecht</b> .....	<b>245</b>
<b>I.</b>	<b>Güterrecht und Güterstand</b> .....	<b>246</b>
1.	Güterrecht .....	246
	a) Begriff.....	246
	b) Verhältnis zwischen Güterrecht und ehelichem Vermögensrecht....	246
2.	Güterstände und ihre Ordnung .....	247
	a) Begriff.....	247

b) Überblick über die Güterstände .....	247
aa) Ordentlicher, subsidiärer Güterstand .....	247
bb) Vertragliche Güterstände .....	248
cc) Ausserordentlicher Güterstand .....	248
3. Übergangsrechtliche Güterstände des ZGB von 1907 .....	248
a) Weitergeltung des altrechtlichen Güterstandes .....	248
b) Bedeutung der Güterverbindung bei Wechsel zur Errungenschaftsbeteiligung .....	249
<b>II. Der Ehevertrag .....</b>	<b>250</b>
1. Begriff und Gegenstand .....	250
2. Voraussetzungen .....	251
a) Persönliche Voraussetzungen .....	251
b) Formelle Voraussetzungen .....	252
3. Inhaltliche Schranken .....	253
a) Typengebundenheit und Modifikationen .....	253
b) Schranken der rechtsgeschäftlichen Autonomie beim Wechsel des Güterstandes .....	254
4. Wirkungen des Ehevertrages .....	254
<b>III. Verhältnis des Güterrechts zu vertraglichen Gestaltungen der Eigentumsverhältnisse (insbes. Ehegattengesellschaft und Miteigentum) .....</b>	<b>255</b>
<b>IV. Verwaltung des Vermögens der Ehegatten .....</b>	<b>255</b>
1. Zuständigkeit .....	255
2. Verwaltung durch den Nichteigentümer .....	255
a) Grundsatz: Vermutung eines Auftragsverhältnisses .....	255
b) Wirkungen .....	256
<b>V. Inventar .....</b>	<b>257</b>
1. Zweck, Form und Mitwirkung .....	257
2. Bedeutung des Inventars .....	257
<b>VI. Schutz der Gläubiger .....</b>	<b>258</b>
1. Zweck und Inhalt von Art. 193 ZGB .....	258
2. Anwendungsbereich und Tatbestandsvoraussetzungen von Art. 193 ZGB .....	259
a) Begründung und Änderung des Güterstandes .....	259
b) Güterrechtliche Auseinandersetzung .....	259
c) Entzug des Vermögens .....	260
<b>VII. Der ausserordentliche Güterstand der Gütertrennung .....</b>	<b>260</b>
1. Zweck und Wirkungen der Gütertrennung .....	260
2. Eintritt des ausserordentlichen Güterstandes aufgrund gerichtlicher Anordnung .....	261
a) Auf Begehren eines Ehegatten .....	261
b) Auf Begehren der Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurssachen .....	263
c) Zuständigkeiten und Verfahren .....	263

3.	Eintritt des ausserordentlichen Güterstandes von Gesetzes wegen .....	263
4.	Beginn der Wirkungen .....	264
5.	Vornahme der güterrechtlichen Auseinandersetzung .....	264
6.	Aufhebung der Gütertrennung .....	264
a)	Aufhebung durch Ehevertrag .....	264
b)	Aufhebung durch das Gericht .....	265
<b>VIII.</b>	<b>Örtliche und sachliche Zuständigkeit für Klagen über die güterrechtliche Auseinandersetzung .....</b>	<b>265</b>
<b>§ 12</b>	<b>Die Errungenschaftsbeteiligung .....</b>	<b>267</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeine Charakterisierung .....</b>	<b>268</b>
<b>II.</b>	<b>Überblick über die Gütermassen .....</b>	<b>268</b>
<b>III.</b>	<b>Die einzelnen Gütermassen .....</b>	<b>269</b>
1.	Zum Begriff des Vermögenswertes .....	269
2.	Errungenschaft .....	269
a)	Gesetzliche Umschreibung .....	269
b)	Entgeltlichkeit .....	269
c)	Gesetzestechische Anmerkung zu Art. 197 Abs. 2 und Art. 198 ZGB .....	270
d)	Grundsatz der Unveränderlichkeit der Gütermassen .....	270
e)	Arbeitserwerb und industrielle Mehrwerte .....	270
f)	Leistungen von Personalfürsorgeeinrichtungen, Sozialversicherungen und Sozialfürsorgeeinrichtungen .....	272
g)	Entschädigungen wegen Arbeitsunfähigkeit .....	273
h)	Erträge des Eigengutes .....	273
i)	Ersatzanschaffungen für Gegenstände der Errungenschaft .....	274
3.	Eigengut .....	275
a)	Begriff .....	275
b)	Gegenstände zum ausschliesslichen persönlichen Gebrauch eines Ehegatten .....	275
c)	Vermögenswerte, die ein Ehegatte vor der Ehe (entgeltlich oder unentgeltlich) oder während der Ehe unentgeltlich erworben hat ...	276
d)	Genugtuungsansprüche .....	277
e)	Ersatzanschaffungen für Eigengut .....	277
f)	Ehevertraglich begründetes Eigengut .....	278
4.	Beweisfragen .....	279
a)	Nachweis des Eigentums; Abgrenzung .....	279
b)	Zuordnung zu den Gütermassen .....	279
5.	Eigentumsunabhängige Vermögensaufteilung bei Auflösung des Güterstandes .....	280
<b>IV.</b>	<b>Verwaltung, Nutzung und Verfügung .....</b>	<b>280</b>
<b>V.</b>	<b>Haftung .....</b>	<b>281</b>
<b>VI.</b>	<b>Massenzuordnung von Schulden .....</b>	<b>281</b>



<b>VII. Zusammenwirken beider Gütermassen eines Ehegatten .....</b>	<b>283</b>
1. Problemstellung .....	283
2. Massenzuordnung eines mit beiden Gütermassen erworbenen Vermögenswertes.....	283
3. Grundsatz: Variable Ersatzforderung nach Art. 209 Abs. 3 ZGB .....	284
4. Voraussetzungen der Ersatzforderung nach Art. 209 Abs. 3 ZGB im Einzelnen .....	285
a) Investition in einen Vermögenswert der anderen Gütermasse .....	285
b) Mehr- oder Minderwert.....	286
5. Berechnung des Mehr- bzw. Minderwertanteils.....	287
a) Im Allgemeinen .....	287
b) Berechnung bei mehreren Investitionen.....	288
6. Rechtsnatur der Mehr- und Minderwertbeteiligung .....	289
<b>VIII. Investition eines Ehegatten in Vermögen des anderen Ehegatten .....</b>	<b>290</b>
1. Problemstellung .....	290
2. Zweck der Bestimmung .....	290
3. Voraussetzungen .....	291
a) Investition in einen Vermögenswert des anderen Ehegatten.....	291
b) Verwendung der Investition.....	291
c) Ohne entsprechende Gegenleistung .....	291
d) Beschränkung auf konjunkturelle Mehrwerte .....	292
e) Keine Beteiligung am Minderwert (Nennwertgarantie).....	293
4. Berechnung des Mehrwertanteils .....	293
a) Im Allgemeinen .....	293
b) Mehrere Investitionen in unterschiedliche Vermögenswerte .....	294
5. Rechtsnatur des Mehrwertanteils .....	294
6. Massenzuordnung .....	295
a) Im Vermögen des Berechtigten.....	295
b) Im Vermögen des Verpflichteten .....	296
aa) Fallkonstellation 1 .....	297
bb) Fallkonstellation 2 .....	297
cc) Fallkonstellation 3 .....	298
7. ‚Neutralisation‘ der Mehrwertbeteiligung durch Vorschlagsbeteiligung .....	299
8. Fälligkeit und Rückzahlbarkeit .....	300
9. Ausschluss der Mehrwertbeteiligung .....	300
<b>IX. Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Art. 206 und 209 Abs. 3 ZGB .....</b>	<b>301</b>
<b>X. Hinzurechnung und Herabsetzung nach Art. 208 und 220 ZGB .....</b>	<b>303</b>
1. Zweck der Bestimmungen.....	303
2. Tatbestände der Hinzurechnung .....	303
a) Übersicht.....	303
b) Unentgeltliche Zuwendungen ohne Zustimmung des Ehegatten ..	304
c) Vermögensentäusserungen mit Schädigungsabsicht.....	305
3. Rechtsfolge der Vermögensentäusserung.....	305
a) Wertmässige Hinzurechnung .....	305
b) Wirkung der Hinzurechnung.....	306

4.	Berechtigte(r) .....	306
5.	Klage gegen Dritte (Art. 220 ZGB).....	307
	a) Grundsätzliches.....	307
	b) Massgebender Wert .....	307
	c) Frist.....	308
	d) Prozessuales.....	308
6.	Erbrechtliche Parallelbestimmung: Art. 527 Ziff. 1–3 bzw. 4 ZGB....	308
	a) Unterschiede und Gemeinsamkeiten.....	308
	b) Verhältnis von güterrechtlicher und erbrechtlicher Hinzurechnung.....	309
<b>XI.</b>	<b>Auflösung des Güterstandes und güterrechtliche Auseinander-</b> <b>setzung</b> .....	<b>310</b>
1.	Auflösung des Güterstandes.....	310
2.	Zweck der güterrechtlichen Auseinandersetzung .....	310
3.	Klärung der Vermögensverhältnisse .....	311
	a) Rücknahme des Eigentums .....	311
	b) Begleichung der gegenseitigen Schulden.....	312
	c) Zuordnung von Schulden gegenüber Dritten .....	312
4.	Berechnung des Vorschlags .....	312
	a) Allgemeines .....	312
	b) Vorgehensweise .....	313
	aa) Zuweisung innerhalb des Vermögens jedes Ehegatten.....	313
	bb) Massgebliche Zeitpunkte.....	313
	cc) Feststellung und Begleichung von Ersatzforderungen zwischen den Gütermassen .....	314
	dd) Berechnung und Zuordnung von Mehr- und Minderwert- anteilen .....	314
	ee) Korrektur zugunsten des Eigengutes .....	315
	ff) Hinzurechnung veräusserter Vermögenswerte .....	315
	c) Bestimmung des Saldos der Errungenschaft .....	316
5.	Verteilung des Vorschlags .....	317
	a) Gesetzliche Regelung .....	317
	b) Ehevertragliche Abänderung der Vorschlagsteilung.....	318
	c) Zur Scheidungsresistenz einer abgeänderten Vorschlagsteilung...	319
6.	Erfüllung der Ansprüche .....	320
	a) Fälligkeit und besondere Zahlungsfristen .....	320
	b) Klage gegen Dritte .....	320
	c) Zuteilung von Wohnung und Hausrat bei Tod eines Ehegatten ....	321
<b>§ 13</b>	<b>Die vertraglichen Güterstände</b> .....	<b>323</b>
<b>I.</b>	<b>Die Gütergemeinschaft</b> .....	<b>323</b>
1.	Merkmale der Gütergemeinschaft .....	323
2.	Überblick über die Gütermassen .....	324
3.	Vertragsfreiheit innerhalb des Güterstandes.....	324
	a) Überblick .....	324
	b) Allgemeine Gütergemeinschaft.....	324
	c) Errungenschaftsgemeinschaft .....	324
	d) Ausschlussgemeinschaft .....	325

4. Das Gesamtgut .....	325
a) Umfang .....	325
b) Eigentumsverhältnisse .....	325
c) Beweisfragen .....	326
d) Verwaltung und Verfügung .....	326
5. Das Eigengut .....	327
a) Umfang und Entstehungsgründe .....	327
b) Nutzung, Verwaltung und Verfügung .....	328
6. Haftung der Ehegatten .....	328
a) Haftung gegenüber Dritten .....	328
aa) Unterscheidung zwischen Voll- und Eigenschulden .....	328
bb) Vollschulden .....	328
cc) Eigenschulden .....	329
dd) Übersicht .....	330
b) Schulden unter den Ehegatten .....	330
7. Besonderheiten der Schuldbetreibung .....	330
8. Auflösung des Güterstandes und güterrechtliche Ausein-	
setzung .....	331
a) Feststellung des Gesamtgutes .....	332
b) Bestimmung der Anteile .....	332
c) Durchführung der Teilung .....	333
d) Güterrechtliche Auseinandersetzung bei gerichtlicher Auflösung	
der Ehe oder gesetzlicher bzw. gerichtlicher Gütertrennung .....	333
<b>II. Die Gütertrennung .....</b>	<b>334</b>
1. Merkmale der Gütertrennung .....	334
2. Vereinbarung und Anordnung der Gütertrennung .....	334
3. Überblick über die Vermögen der Ehegatten .....	335
4. Verhältnisse während des Güterstandes .....	335
5. Güterrechtliche Auseinandersetzung .....	336
<b>§ 14 Grundstücke in der güterrechtlichen Auseinandersetzung .....</b>	<b>337</b>
<b>I. Einführung und Problemstellung .....</b>	<b>338</b>
<b>II. Alleineigentum eines Ehegatten .....</b>	<b>340</b>
1. Eigentums- und Massenzuordnung der Liegenschaft .....	340
a) Eigentum .....	340
b) Massenzuordnung bei Errungenschaftsbeteiligung .....	340
c) Ersatzforderung der anderen Gütermasse (Art. 209 Abs. 3 ZGB) .....	341
d) Insbesondere Eigenleistungen des Eigentümer-Ehegatten .....	342
2. Zuordnung von Gewinn und Verlust bei Auflösung des Güterstandes	
im Allgemeinen .....	342
3. Finanzierung unter Beteiligung des anderen Ehegatten .....	343
a) Allgemeines .....	343
b) Investition mit Mehrwertbeteiligung gemäss Art. 206 ZGB .....	344
aa) Grundsatz .....	344
bb) Bei zeitlich gestaffelten Investitionen .....	344

4.	Finanzierung mit Hilfe von Hypotheken und WEF-Vorbezügen .....	346
a)	Zuordnung der Liegenschaft .....	346
b)	Zuordnung der Hypothek .....	347
c)	Berechnung und Zuordnung von Mehr- oder Minderwert- anteilen auf einer Hypothek .....	348
aa)	Aufteilung des Mehrwerts auf die beteiligten Güter- massen des Eigentümers.....	348
bb)	Praktisches Vorgehen.....	348
cc)	Ausnahme 1: Finanzierung der Hypothek durch die andere Gütermasse des Eigentümers .....	350
dd)	Ausnahme 2: Aufteilung von Mehr- und Minderwerten bei einer dem Nichteigentümer zugewiesenen Hypothek .....	351
ee)	Übersicht .....	353
d)	Finanzierung mit WEF-Vorbezügen .....	353
<b>III.</b>	<b>Miteigentum beider Ehegatten .....</b>	<b>355</b>
1.	Ausgangslage und Zuordnung der Liegenschaft .....	355
2.	Wertveränderungen und Ersatzforderungen .....	356
a)	Gleichmässige Finanzierung durch beide Ehegatten.....	356
b)	Ungleiche Beiträge der Ehegatten bei Errungenschafts- beteiligung .....	357
aa)	Ausgangslage .....	357
bb)	Ausschliessliche Verwendung von Errungenschaft.....	357
cc)	Zuordnung von Mehrwerten bei Beteiligung von Eigengut .....	357
dd)	Zuordnung von Minderwerten bei Beteiligung von Eigengut ..	359
ee)	Beteiligung einer Hypothek und/oder eines WEF-Vor- bezugs .....	360
c)	Ungleiche Beiträge der Ehegatten bei Gütertrennung.....	361
3.	Auflösung des Miteigentums .....	362
<b>IV.</b>	<b>Gesamteigentum zufolge Ehegattengesellschaft .....</b>	<b>362</b>
1.	Begriff und Bedeutung .....	362
2.	Gesellschaftsvertrag .....	363
3.	Gesellschaftsbeschlüsse, Vertretung und Haftung .....	363
4.	Auflösung der Ehegattengesellschaft .....	363
5.	Güterrechtliche Auseinandersetzung.....	365
<b>V.</b>	<b>Rechtsgeschäftsplanerische Bemerkungen zum Liegenschafts- erwerb durch Ehegatten .....</b>	<b>366</b>
1.	Allgemeines .....	366
2.	Vorteile gemeinschaftlichen Eigentums .....	366
3.	Risiken gemeinschaftlichen Eigentums.....	367
4.	Fazit .....	369
<b>VI.</b>	<b>Sonderfall: Erwerb der Liegenschaft vor der Eheschliessung.....</b>	<b>370</b>

<b>Die Verwandtschaft .....</b>	<b>373</b>
<b>§ 15 Grundlagen des Kindesrechts .....</b>	<b>373</b>
<b>I. Begriff und Reichweite des Kindesrechts .....</b>	<b>373</b>
1. Kindesrecht im engeren Sinn .....	373
2. Kindesrecht im weiteren Sinn .....	374
<b>II. Das Kindesverhältnis .....</b>	<b>375</b>
1. Begriff.....	375
2. Bedeutung des rechtlichen Kindesverhältnisses .....	376
<b>III. Das Kindeswohl.....</b>	<b>377</b>
1. Zweck und Bedeutung.....	377
2. Begriff und Inhalt.....	378
<b>§ 16 Entstehung des Kindesverhältnisses .....</b>	<b>381</b>
<b>I. Allgemeines und Überblick.....</b>	<b>382</b>
<b>II. Das Kindesverhältnis zur Mutter.....</b>	<b>385</b>
1. Entstehung.....	385
a) Im Allgemeinen .....	385
b) Unbekannte oder streitige Mutterschaft .....	386
c) Besonderheiten bei der künstlichen Fortpflanzung .....	386
2. Bedeutung des Kindesverhältnisses zwischen Mutter und Kind .....	386
3. Erlöschen .....	387
<b>III. Das Kindesverhältnis zum Vater bzw. zum zweiten Elternteil.....</b>	<b>387</b>
1. Im Allgemeinen.....	387
2. Die vermutete Vaterschaft des Ehemannes .....	388
a) Voraussetzungen.....	388
b) Besonderheiten bei der künstlichen Fortpflanzung .....	389
c) Zusammentreffen zweier Vermutungen.....	390
d) Heirat der Eltern nach der Geburt des Kindes.....	390
e) Streitige Vermutung.....	390
f) Anfechtung der Vaterschaft nach Art. 256 ff. ZGB .....	391
aa) Aktiv- und Passivlegitimation .....	391
bb) Klagegrund.....	392
cc) Klagefristen.....	393
dd) Wirkungen des Urteils.....	393
3. Die Elternschaft der Ehefrau der Mutter .....	394
4. Begründung des Kindesverhältnisses durch Anerkennung .....	395
a) Allgemeines .....	395
b) Begriff.....	395
c) Voraussetzungen.....	395
d) Wirkung .....	396
e) Anfechtung der Anerkennung.....	397
aa) Allgemeines und Klagelegitimation .....	397
bb) Klagegrund.....	397
cc) Fristen .....	398
dd) Wirkungen der erfolgreichen Anfechtung.....	398

5.	Begründung des Kindesverhältnisses durch Urteil – Die Vater- schaftsklage.....	399
a)	Im Allgemeinen.....	399
b)	Voraussetzungen.....	399
c)	Parteien.....	399
d)	Klagegrund.....	400
e)	Klagefrist.....	400
f)	Wirkung.....	401
6.	Erlöschen.....	401
<b>IV.</b>	<b>Adoption.....</b>	<b>401</b>
1.	Im Allgemeinen.....	401
2.	Voraussetzungen der Adoption.....	403
a)	Übersicht.....	403
b)	Eigenschaften der/des Adoptierenden.....	403
aa)	Allgemeines.....	403
bb)	Gemeinschaftliche Adoption.....	404
cc)	Einzeladoption.....	404
dd)	Stiefkindadoption.....	405
c)	Alter des zu Adoptierenden.....	405
d)	Vorgängiges Pflegeverhältnis.....	406
aa)	Pflegeverhältnis als Voraussetzung der Adoption.....	406
bb)	Begriff und Rechtsnatur des Pflegeverhältnisses.....	407
e)	Kindeswohl.....	407
f)	Zustimmungen.....	409
aa)	Zustimmung der leiblichen Eltern.....	409
bb)	Zustimmung der urteilsfähigen zu adoptierenden Person.....	410
cc)	Zustimmung der Kindesschutzbehörde.....	410
g)	Besondere Voraussetzungen der Erwachsenenadoption.....	411
3.	Wirkungen der Adoption.....	412
a)	Entstehung des Kindesverhältnisses zu den Adoptiveltern.....	412
b)	Erlöschen des bisherigen Kindesverhältnisses.....	412
c)	Name des Kindes.....	413
d)	Bürgerrecht des Adoptivkindes.....	413
e)	Endgültigkeit.....	413
4.	Verfahren.....	414
a)	Allgemeines.....	414
b)	Zuständigkeit.....	414
c)	Ablauf des Verfahrens.....	414
aa)	Vermittlung und Pflegeplatzbewilligung.....	414
bb)	Entscheid über das Absehen von der Zustimmung.....	415
cc)	Gesuch.....	415
d)	Untersuchung der wesentlichen Umstände.....	416
e)	Entscheid.....	416
5.	Anfechtung der Adoption.....	417
6.	Adoptionsgeheimnis und Informationsrechte.....	417
7.	Persönlicher Verkehr mit den leiblichen Eltern.....	419